

RS OGH 1991/12/19 8Ob636/91, 7Ob115/15k

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 19.12.1991

Norm

ABGB §140 Aa

ABGB §1416

AngG §6

Rechtssatz

Später fällige Unterhaltsverpflichtungen gelten vor früher fälligen als getilgt, weil das vom Unterhaltspflichtigen Geleistete stets dem nächstliegenden, dringendsten Zweck zugeführt werden muß, um den laufenden Unterhalt sicherzustellen. Der Unterhaltsforderung ist in dieser Hinsicht die Forderung auf Zahlung des Arbeitsentgeltes gleichzusetzen. Auch der laufende Lohn dient nämlich seiner Natur nach primär dazu, die Bedürfnisse des täglichen Lebens zu decken (Judikat Nr 33 = SZ 11/86).

Entscheidungstexte

- 8 Ob 636/91
Entscheidungstext OGH 19.12.1991 8 Ob 636/91
Veröff: ecolex 1992,231
- 7 Ob 115/15k
Entscheidungstext OGH 19.11.2015 7 Ob 115/15k

Schlagworte

Angestellte, Tilgung, Entgelt, Gehalt, Schulden, Anrechnung, Fälligkeit

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1991:RS0028110

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

05.02.2016

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at